Top:

Beschlussvorlage Bippen BIP/024/2016

Datum	Gremium	Zuständigkeit
15.06.2016	Verwaltungsausschuss	Vorberatung
22.06.2016	Gemeinderat Bippen	Entscheidung

Bushaltestellen in den Außenbereichen

1. Bushaltestelle an der Bundesstraße 402

An dem in der Anlage gekennzeichneten Standort befindet sich eine Bushaltestelle für Schülerinnen und Schüler, die nach Berge gebracht werden. Zum Winter dieses Jahres wurde mitgeteilt, dass eine Schülerin diese Bushaltestelle nutzt und im Winter keine Unterstellmöglichkeit gegeben ist. Die Bushaltestelle befindet sich ansonsten vom Haltepunkt verkehrssicher von der Fahrbahn entfernt an der Bundesstraße. Es steigt auch nur ein Kind ein. Um in den witterungsbedingten ungünstigen Jahreszeiten das Warten auf den Schulbus neben der Verkehrssicherheit auch wind- und regengeschützt sicherzustellen, sollte dort kurzfristig zum nächsten Schuljahr eine, an anderer Stelle vorhandene, Unterstellmöglichkeit geschaffen werden. Die Gemeinde verfügt noch über Betonbushaltestellen, die kurzfristig durch Transport zu diesem Standort gebracht werden können. Damit wird auf jeden Fall der Witterungsschutz gemeindlich sichergestellt werden können. Es wird daher vorgeschlagen, dass die Gemeinde Bippen beim Niedersächsischen Landesamt für Straßenbau einen entsprechenden Antrag auf Genehmigung zum Aufstellen einer solchen Schutzhütte stellt. Diese wird im Genehmigungsverfahren erteilt werden. Vorbesprochen ist die Angelegenheit in dieser Form mit dem Niedersächsischen Landesamt für Straßenbau. Straßenbaulastträger ist das Land Niedersachsen und daher auch die zuständige Genehmigungsbehörde.

2. Bushaltestelle in Ohrte, Bergstraße

In der Gemarkung Ohrte befindet sich derzeit an der Landesstraße von Ohrte nach Bippen führend eine Bushaltestelle für Grundschüler und anderweitige Schulformen. Diese Bushaltestelle wird auch weiterhin benötigt, jedoch nicht für die Zielgruppe der Grundschülerinnen und Grundschüler. Im Frühjahr dieses Jahres hat es einen Ortstermin an der Bergstraße mit unmittelbaren Anliegern aus diesem Bereich gegeben (s. Kartenauszug). Zum Sommer 2016 werden sechs Kinder aus diesem unmittelbaren Einzugsbereich die Grundschule Bippen besuchen. Sie müssten zur Bushaltestelle an der Landesstraße (bei Wolke) gehen, um so zur Schule zu kommen. Für den Schulweg ist dies eine nicht ungefährliche Situation, insbesondere in den Wintermonaten. Vor diesem Hintergrund ist die Entscheidung geboren, am Standort der Bergstraße (s. Skizze) eine neue Bushaltestelle einzurichten. Es fanden in Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam zwischen Bürgermeister und dem stellv. Bürgermeister Gespräche statt; zu diesen wurde auch das Busunternehmen Hülsmann, Herr Hoffrogge, hinzugezogen, um zu klären, ob und unter welchen Bedingungen eine Bushaltestelle an dem hier gekennzeichneten Standort eingerichtet werden kann. Eine Probefahrt des Unternehmens Pohl hat ergeben, dass unter Einhaltung des bestehenden Zeittaktes die Bushaltestelle hier eingerichtet werden kann. Es wird daher empfohlen, für Grundschülerinnen und Grund-

schüler die Bushaltestelle Wolke aufzugeben und stattdessen den hier gekennzeichneten Standort als neue Bushaltestelle einzurichten. Zum Unterstand als Schutz für die Kinder kann an diesem Standort die noch auf dem Bauhof befindliche Bushaltestelle „Kreisel“ Bippin, die im Rahmen des zentralen Busbahnhofs abgebaut wurde, wieder aufgebaut werden. Gleiches gilt für eine Beleuchtung, da unmittelbar neben der Bushaltestelle auch ein Stromverteilerkasten befindlich ist, der für die Beleuchtung in Frage kommt. Die entsprechenden Aufbaumaßnahmen können vom Bauhof erledigt werden.

3. Bushaltestelle in Lonnerbecke

In unterschiedlichen Diskussionsprozessen und Abstimmungsprocedere wurden Möglichkeiten für die Errichtung einer Bushaltestelle in Lonnerbecke diskutiert. Zuerst wurde über eine Verlegung nachgedacht, um im Kurvenbereich eine Bushaltestelle zu errichten; dies ist aufgrund der Kurvenlage nicht zu empfehlen und bautechnisch kämen wir dort auch zu weit in die Belange der Gräberstätte. Dies wurde mit der Denkmalspflege so abgestimmt. Im Rahmen von Dorferneuerung und im Rahmen der Planungen auf der Grundlage des Landesnahverkehrsgesetzes wurde in Höhe der Gaststätte Mol eine grundsätzlich förderfähige Bushaltestelle konzipiert und entworfen und auch mit den Bürgern diskutiert. Diese Bushaltestelle würde nach dem derzeitigen Planungsstand ca. 80.000,00 € kosten. Vermutlich würden im Rahmen des weiteren Abstimmungsprozesses mit der PLANOS und der Landesnahverkehrsgesellschaft noch weitere Kosten entstehen. Gespräche mit der PLANOS, Herrn Peschke, haben ergeben, dass eine nach dem Landesnahverkehrsgesetz vorgesehene öffentliche Förderung grundsätzlich in Betracht kommt; diese beträgt 75 % der Bausumme, wobei in der Alltagspraxis in der Regel 10 – 15 % gestrichen werden, da innerhalb einer Baumaßnahme auch Baumaßnahmen erfolgen, die nicht förderfähig sind. Ausgehend von einer gesichert zu erwartenden Fördersumme von 60 % und einem Gesamtbaukostenindex von ca. 80.000,00 € würde sich ein gemeindlicher Eigenanteil von 32.000,00 € ergeben. Eine in Aussichtstellung dieser Fördersumme ist realistisch und käme zum Jahr 2018 grundsätzlich in Betracht. Weitere Fördermittel, von der PLANOS beispielsweise, sind nicht zu erwarten. Vor diesem Hintergrund erscheint der Verwaltung eine mit Landesmitteln geförderte Bushaltestelle in Lonnerbecke im Vergleich zu anderen Maßnahmen im gesamten Gemeindegebiet relativ kostenintensiv und auch aufgrund der grundsätzlich nicht besonders hohen Straßenfrequentierung unter dem Aspekt der grundsätzlichen Gleichbehandlung nicht angebracht.

Gespräche mit der Familie Mol haben ergeben, dass die Familie Mol grundsätzlich der Errichtung eines Wartehauses auf ihrem Grund zustimmen würde und, wenn erforderlich, kann in einem solchen Zusammenhang auch für die Buslinie Richtung Handrup zumindest eine weitere Beleuchtung erstellt werden. Eine solche Maßnahme kann bautechnisch vom Bauhof erledigt werden. Das Wartehäuschen wird bei ca. 8.000,00 € Gesamtkosten zzgl. Beleuchtung liegen, so dass auf jeden Fall mit Gesamtkosten von unter 10.000,00 € auch eine der Finanzsituation der Gemeinde Bippin angemessene Finanzierung gesichert ist und unter dem Aspekt des Einvernehmens mit der Familie Mol könnte eine solche Maßnahme auch noch vor dem Winter 2016 realisiert werden.

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeinde Bippin beantragt die Genehmigung des Aufstellens eines Buswartehäuschens an der Bundesstraße 402 beim Niedersächsischen Landesamt für Straßenbau. Mit der Erteilung der Genehmigung des Straßenbauamtes wird eine noch vorhandene Betonbushaltestelle an den Standort als Unterstand aufgebaut.
2. Die derzeitige Bushaltestelle bei Wolke in Ohrte wird für Grundschüler aufgegeben und an den Standort Bergstraße verlagert. Das vorhandene Glasbushäuschen der Gemeinde Bippin wird vom Bauhof an dem Standort aufgebaut. Mit der RWE wird der An-

schluss einer Lampe vom unmittelbar anliegenden Stromverteilerkasten abgestimmt und aufgebaut.

3. Eine Großbaumaßnahme für eine Bushaltestelle in Lonnerbecke mit Mitteln der Landesnahverkehrsgesellschaft wird aufgrund der Gesamtkostenbelastungssituation nicht mehr weiter verfolgt. Stattdessen wird mit Familie Mol eine Nutzungsvereinbarung für ein Buswartehäuschen getroffen und noch vor dem Winter 2016 wird eine Bushaltestelle mit Fahrradunterstand und Beleuchtung mit Mitteln des Bauhofs erstellt. Das Buswartehäuschen wird angeschafft

(Tolsdorf)
Bürgermeister

Anlagen